

kommunistenfreundliche Lebensanschauung der Erzieher oder Pflegeberechtigten zweifelhaft ist.“

Vernehmungsprotokoll Walter Rohmann v. 23. 3. 1955

*

Eine ehemalige Angehörige der Volkspolizei bestätigt, daß auf ihrer Inspektion in Berlin-Friedrichshain wiederholt Kinder den politisch nicht zuverlässigen Erziehungsberechtigten weggenommen und in ein Heim übergeführt worden sind.

Vernehmungsprotokoll Helga Seeger vom 23. 3. 1955

In einer politischen Versammlung im Jahre 1950 in Stralsund erklärte der Referent den anwesenden Eltern, diejenigen Eltern, die ihre Kinder nicht im Sinne der DDR erziehen, hätten kein Recht, ihre Kinder weiterhin zu behalten. Die Kinder würden den Erziehern weggenommen und in ein Heim gebracht. Gegen diese Äußerung protestierte eine Versammlungsteilnehmerin mit den Worten, die Kinder gehören den Eltern und nicht dem Staat. Etwa vierzehn Tage später wurden die vier Kinder der Versammlungsteilnehmerin von der Volkspolizei abgeholt und für ein Jahr in einem Heim untergebracht.

Vernehmungsprotokoll Hedwig und Josef Prohaska vom 23. 3. 1955

*

Einer Mutter wurde das Sorgerecht für ihre minderjährige Tochter nur deshalb entzogen, weil sie die Anweisungen des Staatssicherheitsdienstes